

WEG DES ERINNERNS

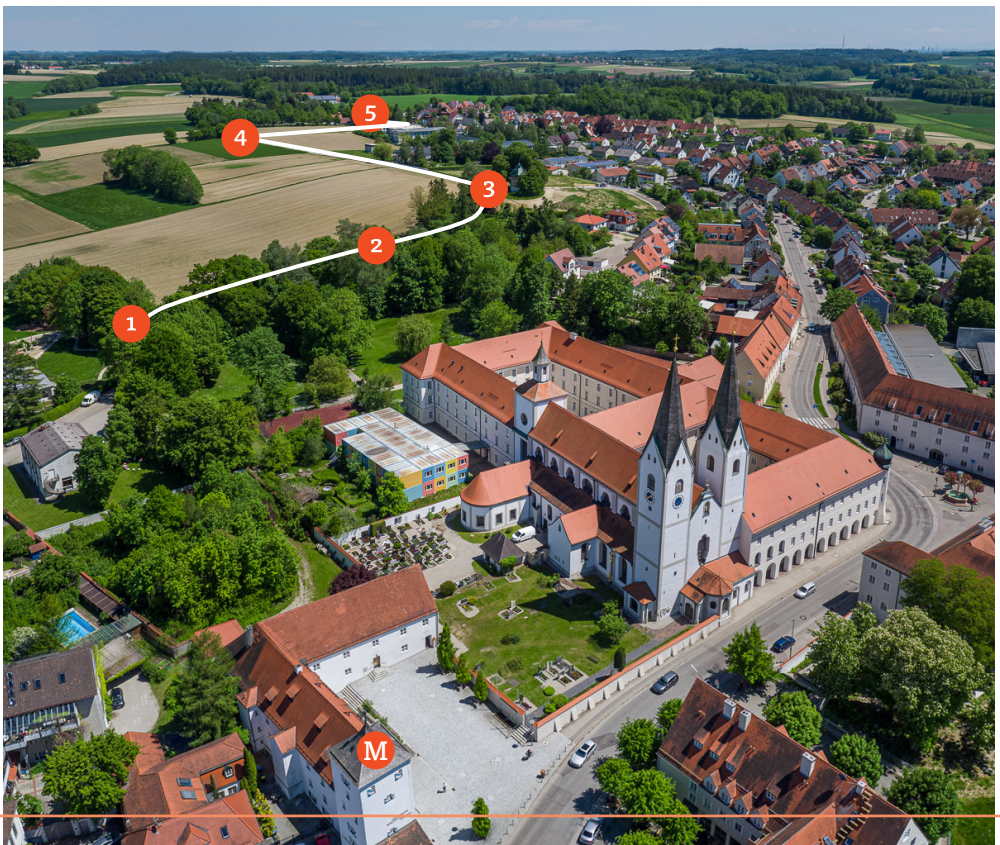
Ort des Sterbens

Im letzten Kriegsjahr 1944/45 stand hinter dem Kloster Indersdorf eine „Kinderbaracke“. Durch systematische Vernachlässigung sind hier 35 Kleinkinder osteuropäischer Zwangsarbeiterinnen qualvoll zugrunde gegangen. Sie wurden auf dem Bezirksfriedhof bestattet.

Ort der Zuflucht

In den ersten Nachkriegsjahren war das Kloster Indersdorf ein vorübergehender Zufluchtsort für Hunderte junger displaced persons, ausländische Überlebende des Holocaust und der nationalsozialistischen Verfolgung, die hier ihre ersten Schritte zurück ins Leben taten.

Der „Weg des Erinnerns“ führt vom ehemaligen Standort der „Kinderbaracke“ (Wasserturmweg, Rückseite der Kindertagesstätte St. Vinzenz) bis zum historischen Bezirksfriedhof an der Maroldstraße.



WEG DES ERINNERNS

1



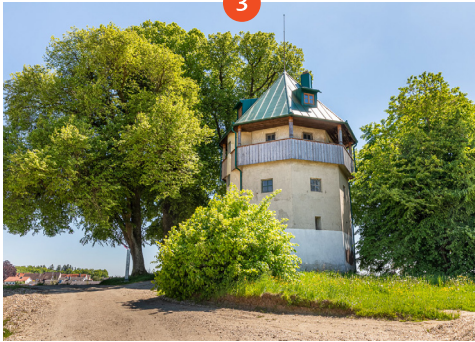
Am Wasserturmweg erinnert heute eine Gedenktafel an die jüngsten Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft in Markt Indersdorf
QR Code: [Zeitzeugeninterviews](#)

2



An der Klostermauer wird das Leben im internationalen und im jüdischen Kinderzentrum 1945–1948 wieder lebendig QR Code: [Film aus den beiden Kinderzentren Kloster Indersdorf](#)

3



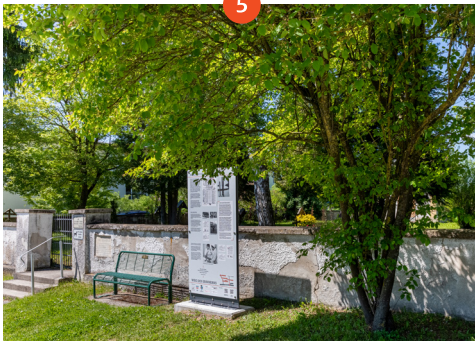
Der historische Wasserturm war in der Nachkriegszeit ein beliebter Treffpunkt der jungen displaced persons QR Code: [UN-Sozialarbeiterin Greta Fischer und Überlebende im Interview](#)

4



Einzelschicksale zeigen, was diese jungen Menschen durchgemacht hatten und wie es in ihrem Leben weiterging QR Code: [Filmausschnitte mit Überlebenden damals und heute](#)

5



Auf dem Bezirksfriedhof (Maroldstraße) fanden auch die jüngsten Opfer des Nationalsozialismus ihre letzte Ruhestätte QR Code: [Hörpfad](#)

Weg des Erinnerns: Fußweg ca. 20 Minuten
Parken am Waldfriedhof (Maroldstraße) nahe **5**

Bitte besuchen Sie auch das Augustiner Chorherren Museum beim Kloster Indersdorf **M**
Im dortigen UNRRA-Raum finden Sie weiterführende Informationen, Filme und Fotos zu diesem Thema.

Website: heimatverein-indersdorf.de
Heimatverein Indersdorf e. V.

Kontakt: Anna Andlauer
zeitgeschichte@heimatverein-indersdorf.de